DGzRS-Station –Ostsee-
Schilksee

Im Hintergrund links der Mast der Stapelfeldt

WALTER ROSE
und Reserveboot
FRANZ STAPELFELDT
Freiwillige Seenotretter

1972 Die DGzRS stationiert im neuen Seglerhafen, fertiggestellt für die Olympischen Spiele, das sieben Meter lange Seenotrettungboot GRIETJE.
1976 Schilksee wird Doppelstation. Das Seenotrettungsboot MARTJE vom gleichen Typ kommt hinzu.
1987 Das Seenotrettungsboot ASMUS BREMER läutet eine neue Ära ein. Es ist der erste Prototyp einer Serie von 18 modernen, schnellen und sehr seetüchtigen 8,5 Meter langen Rettungseinheiten.
1994 Im Mai kommt zusätzlich das Seenotrettungsboot SÜDPERD zur Station.
1999 Am 6. August wird der neue Rettungsschuppen an der Strandpromenade offiziell übergeben. Am 5. September kommt das Seenotrettungsboot ELTJE II von Schleswig zur Station. Die SÜDPERD wird Schaustück im Museum am Flächendenkmal Kap Arkona auf Rügen.
2003 Die ELTJE II geht außer Dienst. Das 8,5-Meter-Seenotrettungsboot MARIE LUISE RENDTE ersetzt sie.

2012 Nach 25 Einsatzjahren stellt die DGzRS die ASMUS BREMER, das Typschiff der 8,5-Meter-Klasse, außer Dienst. Am 20. April tritt das Seenotrettungsboot seine letzte Reise an: auf einem Tieflader ins Deutsche Museum nach München. Das Reserve-Seenotrettungsboot FRANZ STAPELFELDT kommt nach Schilksee. Am 16. Dezember erhält die Station das Seenotrettungsboot WALTER ROSE (ehemaliges Tochterboot des Seenotkreuzers HERMANN MARWEDE). MARIE LUISE RENDTE geht ebenfalls außer Dienst.